
Wettbewerbsbeiträge gut fotografieren

Tipps und Tricks für die Online-Einreichung von bildnerischen Arbeiten

erstellt von: Geschäftsstelle Europäischer Wettbewerb

Viele bildnerische Arbeiten werden den Jurys nicht im Original, sondern als Fotodatei vorgelegt. Die Qualität dieser Fotos ist entscheidend, da sie die Grundlage für das Urteil der Jurys sind. Die folgenden Tipps sollen helfen, Bildarbeiten optimal zu fotografieren:

1. Gute Lichtverhältnisse

Nutzen Sie natürliches Licht oder investieren Sie in eine gute Beleuchtung, um klare und scharfe Fotos zu erhalten. Vermeiden Sie harte Schatten und überbelichtete Bereiche.

2. Stabilisierung

Verwenden Sie ein stabiles Stativ, um Verwacklungen zu vermeiden. Wenn Sie kein Stativ haben, versuchen Sie möglichst ruhig zu fotografieren.

3. Ausrichtung

Achten Sie darauf, dass das Objekt gerade und gut positioniert ist. Stehen Sie beim Fotografieren nicht zwischen Objekt und Lichtquelle.

4. Hintergrund und Fokus

Wählen Sie einen neutralen Hintergrund, um die Arbeit hervorzuheben. Stellen Sie sicher, dass das Kunstwerk im Fokus steht, scharf zu sehen ist und Details gut erkennbar sind.

5. Perspektive und Vielfalt

Experimentieren Sie mit verschiedenen Blickwinkeln und Perspektiven. Sie dürfen maximal drei Dateien hochladen. Eine Datei davon darf aber z. B. eine Collage sein, in der mehrere Bilder in einer Datei zusammengestellt sind. Bieten Sie mehrere Fotos an, die unterschiedliche Perspektiven und Ansichten der Arbeit zeigen (v. a. bei Skulpturen, Pop-Up-Büchern oder anderen 3-D-Arbeiten. Hier ist auch ein kurzes Video denkbar.).

6. Vermeiden Sie Störfaktoren

Vermeiden Sie z. B. Finger, Gegenstände oder Schatten auf den Fotos, die von der Arbeit ablenken könnten.

7. Nachbearbeitung und Optimierung

Sie können nach dem Aufnehmen der Fotos Bildbearbeitungssoftware (z.B. Lightroom, kostenfrei für Handy) nutzen, um Belichtung, Kontrast und Farben anzupassen oder das Bild zu beschneiden. Vermeiden Sie unbedingt übermäßige Bearbeitung, die die Realität oder Farbe der Arbeit verfälschen könnten.